Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der ehemalige Stadtverordnete August Scheiding, welcher im vorigen Jahre aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte, ist im 77. Lebensjahre verstorben. — Der Senior der Musterzeichner Deutschlands, Wilhelm Röhn, ist nach längerem Leiden im 85. Lebensjahre gestorben. Röhn war in seinem Berufe 65 Jahre und zwar ohne Unterbrechung in Berlin thätig. In seinem Fach galt er als sehr geschickt. — Eine der ältesten Damen Berlins, Frau Charlotte Neugebauer, vollendete in ungemein geistiger Frische ihr 98. Lebensjahr. Die alte Dame nimmt noch lebhaft Theil an den Ereignissen unserer Zeit. — Bei einer Gasexplosion im Hause Friedrichstraße 168 wurden die Zeitungsfrau Pauline Reck und der Arbeiter Albert Schmidt schwer verletzt. — In der Wohnung des Cigarettenfabrikanten Last, An der Stadtbahn 50, kam Feuer aus, welches die Wohnungseinrichtung zerstörte. Der Gesammtschaden beträgt etwa 10,000 Mark. — Feuer zerstörte theilweise die Arbeitsräume der Lampenfabrik von Schuster und Baer, Prinzessinnenstraße 18. Der Schaden ist beträchtlich.— Erhängt aufgefunden wurde in seinem Bureau der 40 Jahre alte Kaufmann Robert Tröge, der in der Klosterstraße No. 40 ein großes Agenturgeschäft betrieb. Nach einem hinterlassenen Briefe hat ihn ein schweres Nervenleiden zum Selbstmord getrieben. — Als Leiche aus der Spree gelandet wurde die 58 Jahre alte Fischhändlerfrau Emma Flügge aus der Großen Hamburgerstraße 25. Frau Flügge lebte in sehr guten Familien- und Vermögensverhältnissen. Lebensüberdruß gilt als Grund zum Selbstmorde. — Beim Baden im Schäfersee in der Nähe von Reinickendorf hat der 30jährige Posthilfsbote Enauer vom Postamt 37 seinen Tod gefunden. — Erhängt hat sich der 16 Jahre alte, in der Strelitzerstraße wohnhafte Lehrling Otto Discher aus Liebesleid.

Biesdorf. Verschüttet und getödtet wurden zwei Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren der Familien Fischer und Hiller. Die Kinder spielten in einer ausgeschachteten Baugrube auf dem Grundstück des Gärtners Böttcher, als plötzlich das Erdreich nachgab und die Kinder unter sich begrub.

Provinz Ostpreußen.

Guttstadt. Sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte der Glasermeister Steinke.

Heiligenbeil. Bei dem Besitzer Thurau im benachbarten Birkenau brach Feuer aus; in kurzer Zeit wurden drei mit der Ernte gefüllte Scheunen ein Raub der Flammen.

Langenwalde. Dem Mühlenbesitzer Johann Gehrmann brannten Wohnhaus, Mahlmühle, Locomobilhaus und Viehschuppen nieder.

Labiau. Bei einem Sturz von einem Getreideschober drang dem 17 Jahre alten Dienstmädchen Auguste Stadthaus in Försterei Florweg der Stiel einer Stakenforke derart in den Leib, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Wehlau. Der Director des Gymnasiums, Eichhorst, ist einem Herzschlage erlegen. — Auf der Strecke zwischen Wehlau und Paschdorf wurde der Arbeiter Neumann aus Piaten überfahren und auf der Stelle getödtet.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Werftarbeiter August Wischniewski wurde Nachts in Langfuhr von dem 21jährigen Arbeiter Müller ohne Veranlassung überfallen und durch tiefe Stiche in die Brust und den rechten Oberarm lebensgefährlich verletzt.

Berent. In einem hiesigen Hause ist der Typhus ausgebrochen. Die Krankheit ist auf den Gebrauch von Wasser aus dem alten Mühlenfließ, welches auch bei einer früheren Untersuchung als typhusverdächtig bezeichnet worden ist, zurückzuführen.

Elbing. Als eine aus 40 Personen bestehende Gesellschaft, die von Elbing aus in vier Gesellschaftswagen eine Fahrt nach dem Nachbarstädtchen Pr.-Holland unternommen hatte, Abends in Plohnen auf der Rückreise Station machte, wurden die Kutscher der Fuhrwerke ohne jegliche Veranlassung von angetrunkenen Knechten angefallen, wobei der Kutscher Behrendt arg zugerichtet ward. Als Hauptattentäter sind die Knechte Schimmelpfennig und Müller ermittelt worden. Behrendt erlag nach wenigen Tagen im Krankenhause der Verletzung.

Provinz Pommern.

Neustettin. Der 20jährige Sohn des Gutsbesitzers Pahl kam bei einem Brande, dem die Scheune zum Opfer fiel, um's Leben.

Polchow. Wohnhaus, Scheune und Stallgebäude des Büdners Albert Helm gingen in Flammen auf.

Regenwalde. Die Schmiede-, Schlosser- und Klempnermeister von hier und der Umgegend beschlossen, für den Bezirk Regenwalde eine freie Innung zu gründen. Zum Vorsitzenden wurde der Schmiedemeister Hahn von hier gewählt.

Rummelsburg. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Drechslermeisters Hermann Herter. Vom Mobiliar konnte wenig gerettet werden.

Schivelbein. Hier ist eine Handwerker - Spar- und Darlehnskasse, Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, errichtet worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der älteste Einwohner Altona's, Kaufmann M. Salomon, ist im Alter von 95 Jahren ohne vorhergegangene Krankheit verstorben. — Seit einiger Zeit abgängig ist die in der Gerberstraße wohnende Frau Heilmann. — Bahnarbeiter Dethleffs stürzte von einem Baum und trug so schwere Verletzungen davon, daß er alsbald verstarb.

Eckernförde. Das früher dem Landmanne Heinrich Mathiesen gehörige Gehöft auf Tormum Feld ist durch eine Feuersbunst vernichtet worden.

Eddelak. Hier wurden die Frau und der Sohn des Hofbesitzers Schuldt sowie ein Dienstknecht in einem Schlammgraben auf dem Hofe leblos aufgefunden; alle Drei waren erstickt. Es handelt sich um einen Unglücksfall.

Provinz Schlesien.

Laubau. Der kürzlich hier verstorbene Rentier, frühere Bäckermeister E. Popig hat durch letzwillige Verfügung sein ganzes Vermögen (29,000 Mk.) hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten vermacht.

Lüben. Im Kalten Bach, hinter dem Postgute auf Mallmitzer Terrain, wurde von Aehren lesenden Kindern eine weibliche Leiche gefunden, welche als die hiesige Waschfrau Leder recognoscirt wurde. Muthmaßlich liegt Selbstmord vor.

Neumarkt. Ertrunken ist das vierjährige Söhnchen des in der Jung'schen Ziegelei beschäftigten Arbeiters Schmidtchen. Der Kleine war in ein Ziegelloch gefallen.

Weigwitz. Hier gerieth Nachts das Wohnhaus der Wittwe Schmidt in Brand. Als das Feuer schon eine große Ausdehnung gewonnen hatte, erinnerte sich Frau Schmidt, daß im Oberstock ihre kleine Pflegetochter schlafe. Ungeachtet der Gefahr drang die Frau muthig in das brennende Gebäude; die Flammen schnitten ihr jedoch den Rückweg ab, sodaß sie mit dem Kinde in den Flammen umkam.

Provinz Posen.

Posen. Bei einem Neubau in dem Dorfe Biskupitz entstand zwischen streiklustigen und arbeitswilligen Arbeitern Streit. Der Arbeiter Sklepyk aus Jersitz wurde dabei von den Streiklustigen so verletzt, daß er an den Verwundungen starb.

Bromberg. Wegen Betrugs erhielt der Landwirth Anton Tiburtius Buchholz drei Jahre Zuchthaus.— Der frühere fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Gutsbesitzer Karl Hempel ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Czarnikau. Der 11jährige Sohn des Tischlermeisters Radtke ist beim Baden in der Netze ertrunken.

Fraustadt. In der Wirthschaft des Bauerngutsbesitzers Schumann in dem benachbarten Geyersdorf brach Feuer aus, welches sich durch Flugfeuer sofort auf die drei angrenzenden Gebäude des Kutschers Friedrich Lindner, der Frau Fengler und des Kutschers Stoff verbreitete und diese Häuser gänzlich einäscherte. Das Feuer war durch einen Funken aus einem Schornstein, welcher auf einen Strohhalm fiel, entstanden.

Provinz Sachsen.

Sangerhausen. Ein höchst bedauerlicher Unfall traf den Schuhmachermeister C. Schneemilch. Er wollte sich von einem hochbeladenen Getreidewagen herabschwingen und sah dabei nicht, daß eine Harke an den Wagen angelehnt war. Der Stiel derselben drang dem Bedauernswerthen tief in den Leib ein. Schwerverletzt wurde Schneemilch dem Krankenhause zugeführt.

Weißenborn. Feuer legte das Gehöft des Landwirths Brübach gänzlich in Asche. Der Brand entstand durch Kinder, die in der Scheune mit Zündhölzern gespielt hatten.

Witterda. Lehrer Löhne stürzte beim Abnehmen von Birnen von dem ziemlich hohen Baume und zog sich schwere innere Verletzungen zu, an denen er gestorben ist.

Zschortau. Nachts fiel in einem von der Wittwe Hauptmann bewohnten Hause ein Stück der Decke nieder und erschlug die in ihrem Bette liegende Greisin.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Tischler Johann Hermann Sölling wurde in einem Zimmer des Hauses Schanfelderstraße 21, an einem Thürpfosten hängend, als Leiche aufgefunden. Krankheit und Gram über den Tod seiner Frau sollen den Selbstmörder zu der That veranlaßt haben.

Altkloster bei Buxtehude. In der Nacht gerieth der Schafstall des Hofbesitzers Garbers in dem benachbarten Eyendorf in Brand und wurde alsbald gänzlich eingeäschert. 130 Schafe kamen in den Flammen um.

Celle. Gestorben ist hier der Rentier und frühere Zimmermeister Goltermann. Derselbe war Ehrenmitglied des Baugewerkamts Celle, sowie des Verbandes Deutscher Baugewerksmeister.

Dassensen. Niedergebrannt ist hier das Wohnwesen des Schuhmachers Busch. Die Entstehungsursache des Feuers hat nicht ermittelt werden können. — Der 80jährige Anbauer Friede stürzte beim Abladen von Korn aus seiner Scheune herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß bald darauf der Tod eintrat.

Provinz Westfalen.

Rheine. Der vor kurzem in den Ruhestand getretene Gymnasial-Direktor a. D. Dr. Peter Grosfeld feiert in Kürze sein goldenes Priester-Jubiläum.

Salzkotten. Ihre goldene Hochzeit feierten der Kaufmann Moses Cohn und dessen Frau. Die Jubilare, welche im Alter von 82 beziehungsweise 76 Jahren stehen, sind noch sehr rüstig.

Siegen. Im nahen Weidenau gab eine Cirkus-Gesellschaft Vorstellungen. Nachts zwischen 12 und 1 Uhr, als sich die Mitglieder der Gesellschaft in ihrem Wagen zur Ruhe begeben wollten, drangen fünf Burschen in betrunkenem Zustande in denselben ein. Sie belästigten die Künstler, so daß diese schließlich zu allerlei Werkzeugen griffen, um sich der Einlinge zu erwehren. Nun entstand eine allgemeine Schlägerei, wobei einer der Burschen Namens Geßner einen Schlag auf den Kopf erhielt, an dessen Folgen er kurze Zeit nachher starb.

Schwelm. Der in der Bewegung von 1848 erstandene Schwelmer Turnverein „Zur rothen Erde" feierte das Fest des 50 - jährigen Bestehens.

Rheinprovinz.

Köln. Im hiesigen Dome wurde der Freiherr Klemens von Bourscheidt zum Priester geweiht. Der junge Priester hatte, bevor er sich dem geistlichen Stande zuwandte, längere Jahre hindurch als Oberlieutenant im Garde-Schützen - Bataillon zu Groß - Lichterfelde bei Berlin gedient.

Bonn. Der Schneider Hassel stach im Streite mit einem Messer auf seine Ehefrau ein, so daß diese mit schweren Wunden am Kopfe und Nacken blutüberströmt zusammenbrach. Darauf sprang er aus dem Fenster der dritten Etage auf die Straße. Er erlitt hierbei lebensgefährliche Verletzungen; auch der Zustand der Frau ist ein sehr ernster.

Duisburg. Die Strafkammer sprach den früheren Polizei - Inspector Dräger in Oberhausen, der vor einiger Zeit plötzlich verschwand und später von den Vereinigten Staaten ausgeliefert wurde, von der Anklage der Unterschlagung amtlicher Gelder frei.

Provinz Hessen-Nassau.

Gittersdorf. Der 17 Jahre alte Bauernsohn Val. Schade hatte das Unglück vom Baume zu fallen. Er zog sich hierbei so schwere Verletzungen zu, daß er ins Landkrankenhaus nach Hersfeld gebracht werden mußte.

Niederheimbach. In der Behausung des Phil. Federhen brach Feuer aus, das in kurzer Zeit elf Wohnhäuser nebst Scheunen und Hintergebäuden in Asche legte. Bei dem Wassermangel konnte von den reichen Futter- und Strohvorräthen nichts gerettet werden.

Oberad. Schultheiß König ist an einem Herzschlage gestorben.

Voltmarsen. Der Blitz hat in den Thurm der katholischen Kirche eingeschlagen und die Thurmuhr beschädigt. Auf dem Felde wurde die Wittwe Deppe mit ihrem erwachsenen Sohne beim Roggenbinden vom Blitz getroffen; der Sohn war todt auf der Stelle, die Mutter wurde tödtlich verletzt.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Aus dem großen Teiche in der Nähe des Schlosses zog man die 23jährige, unverehelichte Elisabeth Reuter als Leiche heraus. Es scheint Selbstmord vorzuliegen. — Nach kurzer Krankheit starb der herzoglich sachsen-altenburgische Oberhofjägermeister und Kammerherr Ludwig Dietrich von Breitenbauch.

Arnstadt. Verhaftet wurde während des Vogelschießens der frühere Steuerbeamte, spätere Geschäftsreisende Eckardt wegen Betrugs.

Detmold. Dr. Theodor Piderit konnte sein 50jähriges Doktor - Jubiläum feiern, wobei ihm das Diplom von der Universität Heidelberg erneuert wurde.

Frankenhausen. Oberförster Reißland auf Ratsfeld, der Vorstand der Schwarzburg - Rudolstädter Forstei Frankenhausen, feierte sein goldenes Dienstjubiläum.

Gera. Aus Liebesgram ertränkte sich die 21 Jahre alte Tochter des Schuhmachermeisters Schneider. — Mit dem Bau eines Heims für hinterbliebene Hilfsbedürftige der hiesigen Kaufmannschaft ist begonnen worden. Es waren hierzu nach und nach 150,000 Mark gestiftet worden.

Sachsen.

Leipzig. Auf einer Bank im Rosenthal wurde die Erzieherin Anna Emma Eßmann, geboren 1878 in Zwickau, mit einer Schußwunde in der Brust aufgefunden. Die Eßmann, neben der ein Revolver lag, wurde noch lebend in das städtische Krankenhaus überführt. Es liegt ein Selbstmordversuch vor. — Ertränkt hat sich der 59-jährige Maurer Edmund Robert Winter aus L. - Connewitz.

Lengenfeld i. V. Gegen heftige Leibschmerzen ließ sich der Straßenmeister Weidlich ein Mittel geben, das wahrscheinlich Opium enthielt. Die Dosis mag wohl zu groß gewesen sein. Auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte stürzte Weidlich bewußtlos zu Boden und verschied kurze Zeit darauf.

Leitelshain. Furcht vor einer zu erwartenden Strafe wegen eines Diebstahls hat das 13 - jährige Schulmädchen Sommer in den Tod getrieben; es ertränkte sich.

Lichtenwalde. Forstmeister Jäßing beging sein 50 - jähriges Dienst - Jubiläum.

Meerane. Goldene Hochzeit feierte der Webermeister Glaser mit seiner Gattin.

Meißen. Bürgermeister Dr. jur. Ay ist auf Lebenszeit als Bürgermeister von Meißen gewählt worden.

Mittweida. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Gemeindevorsteher von Pockisch, Gebhardt, wegen fortgesetzter Unterschlagung von Gemeindekassengeldern zu einem Jahr fünf Monaten Gefängniß.

Mutzschen. Der 19 - jährige Handarbeiter Gustav König von hier, welcher zuletzt in Leipzig - Lindenau wohnte, ist im Elster - Saale - Canal todt aufgefunden worden.

Plauen i. V. Zum Oberbürgermeister an Stelle des nach Leipzig berufenen Dr. Dittrich ist Bürgermeister Dr. Schröder aus Freiburg gewählt worden.

Roßwein. Durch Erhängen entleibte sich im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß der Agent Schmidt. Derselbe stand im Verdacht der Brandstiftung; er soll das vor mehreren Wochen im Fischer'schen Grundstück, Schützenstraße, ausgebrochene Feuer angelegt haben.

Zittau. Auf dem Neubau der Brauerei von Nostitz stürzte der Zimmermann Schubert beim Anbringen eines Gerüstes aus einer Höhe von 6 Meter herab. Hierbei erlitt der Bedauernswerthe schwere innere Verletzungen, sowie zwei Rippenbrüche und einen Armbruch.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Des Vergehens wider das keimende Leben machten sich vier Groß - Steinheimer Frauen schuldig. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Joseph Assion, 30 Jahre alt, erhielt wegen versuchten Verbrechens 8, die 24jähr. ledige Appoline Welsch wegen Beihilfe 3, die 25jähr. Ehefrau des Taglöhners Philipp Stiebing wegen vollendeten Verbrechens 6 und die 37-jährige Ehefrau des Taglöhners Blum wegen Beihilfe drei Monate Gefängniß.

Dantenheim. Mühlenarbeiter Sauter hat sich erhängt.

Dienheim. Während eines Gewitters schlug der Blitz in den Schornstein des Ludwig Raab'schen Wohnhauses und zündete. Das Feuer griff rasch um sich und zerstörte die Scheune, Stall und den Dachstuhl des Wohnhauses. Das Mobiliar wurde gerettet.

Lauterbach. Das zweijährige Kind des Kaufmanns Karl Luft fiel in einen Topf kochenden Wassers und zog sich am ganzen Körper derartige Brandwunden zu, daß das unglückliche Kind nach Verlauf von wenigen Stunden seinen Geist aufgab.

Bayern.

Berchtesgaden. Durch einen Sturz von seinem Rade tödtlich verletzt wurde der früher in Ramsau, jetzt im Tegernseer Gebiet stationirte Grenzaufseher Bauer, der mit dem Rad zum Besuch seiner Braut hierher gekommen war.

Gersthofen. Der Arbeiter Xaver Würfel aus Oberpeiching wurde hier von dem Italiener Pietro Vesco erstochen.

Hof. In der Genossenschaftsweberei Ruckdeschl & Endert brach ein großes Feuer aus, das den Dachstuhl unter dem sich die Vorbereitungsmaschinen und der gesammte Lagerraum befand, einäscherte.

Lechhausen. Hier brannten in dem dem Augsburger Benediktinerstift gehörigen Schlößle der Stall und der Stadel bis auf die Grundmauern nieder; das Vieh konnte gerettet werden.

Mellrichstadt. Die Erbauung eines Getreide - Lagerhauses auf dem hiesigen Bahnhofe wurde von mehreren Darlehenskassenvereinen beschlossen.

Nürnberg. Gestorben ist im 36. Lebensjahre der k. Amtsrichter Ludwig Frhr. v. Podewils an einer Herzbeutelentzündung.

Passau. Das bei Gastwirth Rosenauer im Holzgarten bedienstete 17jährige Kindsmädchen Emilie Regner versetzte dem ihr anvertrauten acht Monate alten Kinde, als es nicht nach Wunsch einschlief, einen Messerstich in die rechte Seite.

Sauerlach. Der ledige Unterhändler Alois Resch von Lochhofen, wohnhaft in Sauerlach, wurde von einer Locomotive in Deisenhofen erfaßt und sofort getödtet.

Traunstein. Gestorben ist hier der k. Rector a. D. Herr Dr. Jakob Pfeiffer.

Uffenheim. Verhaftet wurde der seit einigen Tagen von hier abgängige Postgehilfe Popp in Langenzenn, da er Postanweisungsgelder unterschlagen haben soll.

Würzburg. Bei einer Felddienstübung stürzte Trainlieutenant Queck mit dem Pferde und erlitt einen Beinbruch, sowie innere Verletzungen.

Württemberg.

Stuttgart. Polizei-Obercommissär Otto Honold von hier ist in Walzenhausen (Kanton Appenzell), wo er zur Erholung weilte, an einem Herzschlag gestorben. — Im Hause des Hofhutmachers Anwärter, Marktstraße 2, entstand ein Feuer, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel.

Attenweiler. Während des Badens im Schammacher See sank der 13jährige Sohn des Oekonomen Gerster plötzlich unter. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Backnang. Oberlehrer Fauth hier, der im Laufe dieses Sommers auf eine 50jährige, ununterbrochene, an der hiesigen Volksschule zugebrachte Dienstzeit zurückblicken konnte, wird demnächst in den Ruhestand treten.

Biberach. Der 25jährige Kaufmann Sedelmaier von hier stürzte vom Gigelberg-Pavillon über die Felsen auf die Straße; er war sofort todt. Der Verunglückte, der schon längere Zeit an epileptischen Anfällen litt, ist wahrscheinlich während eines solchen aus dem Fenster gefallen.

Bickelsberg. Schultheiß Kipp legte nach 18jähriger Amtsführung wegen Kränklichkeit sein Amt nieder.

Böblingen. Die junge Frau des Bierbrauers Hörrmann kam beim Abspringen von einem Wagen unter die Räder. Schwerverletzt wurde sie in's Krankenhaus verbracht, wo sie verschied.

Eßlingen. Der wegen Unterschlagung amtlicher Gelder flüchtig gewordene Schutzmann Gaßmann ist in Zürich verhaftet worden.

Gmünd. Mittelst Revolvers machte der Nähmaschinenhändler A. F. Grupp seinem Leben ein Ende.

Baden.

Liedolsheim. Der Schaden, den Großfeuer hier verursachte, beträgt etwa 65,150 M. Von 19 Brandbeschädigten haben zwei ihr Gebäudefünftel nicht versichert. Das Feuer brach in der Scheuer des Landwirths K. L. Hummel aus. Dessen 5jähriger Sohn zündete mit einem Streichholz, das er aus dem verschlossenen Kleiderschrank der elterlichen Wohnung holte, ohne irgend welchen Grund einen Haufen Stroh hinter der Scheuer an. Zur Zeit des Brandausbruchs war der größte Theil der Beschädigten auf dem Felde beschäftigt.

Mannheim. Die Frau Wilhelm Menges erstach nach einem Wortwechsel ihren Mann. Das Motiv der That ist Eifersucht. — Die Einweihung des neuen Gymnasiums fand unter verschiedenen, von der Schule veranstalteten Festlichkeiten statt.

Oberkirnach. Feuer zerstörte das Anwesen des B. Meister. Der Brand war durch Blitzschlag entstanden.

Pforzheim. Gestorben ist der älteste Stadtrath, Rentner Gottl. Autenrieth im Alter von 72 Jahren.

Rastatt. Stabsarzt Poppe vom Inf. Regt. No. 25 erlitt beim Baden in der Militär - Schwimmanstalt einen Schlaganfall und war sofort todt.

Seebrugg. Das Wohnhaus des Alexander Mahler auf Gemarkung Blasiwald ging in Flammen auf.

Schlatt. Die Frau des Landwirths J. Geiger kam auf dem Felde unter einen mit Frucht beladenen Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie nach kurzer Zeit starb.

Rheinpfalz.

Speyer. Der Kunstmaler De Günsti Marcello, ein Italiener, wurde beim Besuch des Heidenthürmchens von einem Unbekannten, der ihn gefragt hatte, was er für ein Landsmann sei, die Mauer herabgestoßen und erlitt einen Beinbruch.

Blieskastel. Nachts wurde dem ledigen, 20 Jahre alten Bergmann Friedrich Harz von Seelbach auf der Ortsstraße zu Aßweiler ohne Grund und Ursache das rechte Auge mittels Messers ausgestochen. Dem Gendarmerie-Sergeanten Hutzel dahier ist es gelungen, den Messerhelden in der Person des 22 Jahre alten Tagners Wilhelm Merker aus Metz, zur Zeit in Aßweiler, zu ermitteln und dingfest zu machen.

Elsaß-Lothringen.

Gumbrechtshofen. Neulich Nachts wurde der Portier Greß aus Lauterburg, der auf Urlaub hier war und mit einem Kinde in seinem väterlichen Hause wohnte, von der einstürzenden Zimmerdecke erschlagen. Ein Balken legte sich dem Unglücklichen so auf den Hals, daß in ganz kurzer Zeit der Tod durch Ersticken eintrat. Auch das Kind ist schwer verwundet.

Mecklenburg.

Friedland. Im nahen Stadtgute Schwanbeck erschoß sich der Erbpächter R. Masch. Zerrüttete Vermögensverhältnisse werden als Motiv der unseligen That bezeichnet. — Ertränkt hat sich der Arbeiter Wilhelm Schröder.

Fürstenberg. Feuer entstand in dem an der Havel belegenen Hause des Herrn H. Bünger; dasselbe theilte sich bald dem Vermann'schen Hause mit, beide Gebäude total einäschernd. Ferner wurden die Hintergebäude des Kaufmanns Reimer und des Hoflieferanten Funck, dessen Möbelmagazin reichen Stoff dem entfesselten Element lieferte, ein Raub der Flammen.

Ludwigslust. Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude des Fuhrmannes Burmeister brannten nieder.

Malchim. In dem Viehhause zu Faulenrost, einem Gute, das zu den Besitzungen des Erblandmarschalls Grafen Hahn gehört, entstand Feuer. In kurzer Zeit bildete das große Gebäude ein Flammenmeer in dem 120 Haupt Rindvieh (101 Kühe, 4 Bullen und 15 Stück Jungvieh) umkamen.

Oldenburg.

Stotel. Das Anwesen des Besitzers Wohlers ging Nachts in Flammen auf. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Durch eine einstürzende Mauer wurde ein Mann, der sich an den Rettungsarbeiten betheiligte, so schwer verletzt, daß er bald darauf starb, während einem anderen beide Beine zerschmettert wurden.

Varel. In der Molkerei zu Blauhand bei Zetel ereignete sich ein bedauernswerther Unfall. Beim Kochen der Milch flog der Deckel vom Kessel und der Molkereiverwalter Hobbie sowie der Heizer Koch erlitten bedeutende Brandwunden. Letzterer mußte in das hiesige Krankenhaus geschafft werden.

Freie Städte.

Hamburg. Semiarlehrer a. D. Carl Gustav Jahncke, eine in weiteren Kreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit, ist nach kurzem Leiden in seiner Wohnung hierselbst gestorben. — Unter dem Verdachte des Sittenverbrechens ist der seit mehreren Jahren beim Hypothekenbureau hierselbst beschäftigte Dr. jur. v. Obstfelder in Untersuchungshaft genommen worden. — Arbeiter Zahren stürzte auf einem Neubau bei Bergedorf von einer Leiter und trug so schwere Verletzungen am Kopf und am Rückgrat davon, daß er bald darauf verstarb. — Wegen Fälschung eines Wechsels über 1250 M. wurde die Schneiderin Gehlsen in Untersuchungshaft genommen. Den Wechsel hatte die Verhaftete bei der Gewerbebank diskontirt. — Frau Clara Schumann, die Gattin des zur Zeit in Hamburg mit seiner Gesellschaft auftretenden Cirkusdirektors Albert Schumann sollte vor einigen Tagen das Opfer eines Vitriolattentats werden. Glücklicherweise wurde nur der Anzug, den Frau Schumann trug, zerstört. Am Tage darauf wurde ein zweites Bubenstück ausgeführt und zwar auf die Schwester der Frau Schumann, ebenfalls mit demselben Erfolge.

Schweiz.

Neu St. Johann. Gestorben ist nach längerem Leiden im Alter von 55 Jahren Kirchenverwaltungspräsident und Alt-Collegienrath Carl Schlumpf.

Niederuzwil. Ertunken ist beim Baden in der Thur der 27 Jahre alte Albert Grob von hier.

Olten. Mit dem Bau der Elektroden - Fabrik im Industriequartier wird in nächster Zeit begonnen werden. Der Bau ist bereits an Herrn Baumeister Gräflein hier übergeben worden.

Solothurn. Im Alter von 83 Jahren starb hier Jacob Braunschweig, der weithin, zumal unter der Landbevölkerung bekannte Pferdehändler.

Sins. Hier ist Gemeindeschreiber Bucher, Verwalter der Sparkasse, in Haft gezogen worden, da sich in dessen Verwaltung Unregelmäßigkeiten ergeben haben. Es soll sich ein Manco von 30,000 Francs vorfinden.

Trogen. In Horgen starb Dr. Karl Ritter, Kantonsschullehrer in Trogen.

Wysen. Theodor Kamber, Löwenwirth auf dem Hauenstein, ist auf der Rückfahrt von Wysen mit dem Fuhrwerk, das noch Kind und Knecht enthielt, verunglückt, indem das Pferd durchging. Kamber wurde abgeworfen und schrecklich verstümmelt heimgebracht. Die anderen Insassen sind unversehrt geblieben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. In einer Privatheilanstalt für Nervenkranke starb der pensionirte Magistratsrath Dr. Joseph Dürnbauer im Alter von 60 Jahren. — Der Schriftsteller und Redacteur des „Fremdenblatt", Adalbert Zach, starb im Alter von 50 Jahren. — Goldene Hochzeit feierte der Sanitätsauffeher im Bezirk Favoriten, Carl Diesenbach, mit seiner Gattin Leopoldine. — Eine in den weitesten Kreisen bekannte Stadtfigur, der in der Kestlergasse etablirte Gastwirth Johann Frisch, Mitglied des Bürgercorps, ist im hohen Alter von 92 Jahren gestorben. — In der Wäscherei des Johann Zelenka, Simmering, Hugogasse No. 5, entstand Feuer; Schaden 6000 Gulden. — Der Ministerialsecretär Alexander Freiherr v. Petriso hat sich erschossen; angeblich soll er das Opfer eines amerikanischen Duells sein. — Der 54 - jährige Amtsdiener Onufrius Howansky, Thoßgasse No. 8, hat sich erhängt. Geistesstörung dürfte das Motiv der That sein.—Der Sohn Heinrich des Anstreichermeisters Peter Schön, Rennweg No. 69, hat sich durch einen Schuß in die Schläfe getödtet. Unglückliche Liebe soll den jungen Mann in den Tod getrieben haben. — Der 20 - jährige Bildhauer Adolph Niebauer wurde als Leiche aus der Donau gezogen. Motiv des Selbstmordes: Unglückliche Liebe.—Die Lehrerin Johanna Stein aus Wien ist beim Uebergang über die Planica vom Mangart abgestürzt und in einem Abgrund todt aufgefunden worden.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Großherzog von Luxemburg hatte bei Lenggries einen Unfall mit dem Wagen und erlitt Kontusionen am Rücken und im Gesicht. Der Flügeladjutant zog sich eine Armverletzung zu.

Differdingen. Beim Baden ertrank der 23 Jahre alte Arbeiter Paul Migny in einem zur Usine gehörenden Weiher.

— Als der brittische Dampfer „Boma", der jüngst in Liverpool angelangt ist, vor Cap Lopez eintraf, waren die Passagiere dort Zeugen eines schrecklichen Vorfalles. Zwölf Elephanten waren in die Höfe der am Hafen gelegenen Handels - Factoreien gedrungen und zwölf Weiße, die auf das Schiff warteten, machten Jagd auf sie. Als sie aber das Signal des Schiffes vernahmen, begaben sie sich rasch zum Landungsplatz und ließen die Jagd im Stich. Der Leuchtthurmwächter des Ortes, ein Franzose, nahm die Verfolgung auf und schoß einen von den Elephanten nieder. Im Glauben, daß das Thier todt sei, näherte er sich ihm; da erhob sich plötzlich der Elephant, stürzte sich auf seinen Angreifer und brachte ihn zu Fall, indem er einen Zahn auf die Brust und den anderen auf den rechten Arm seines Feindes setzte. Dann trat er auf seinem Opfer herum, bis der Körper völlig zerfleischt war. In diesem Zustande wurde die Leiche von Eingeborenen gefunden.

— Sir John Bridge in London befindet sich im Besitze eines Documentes, das wohl als einziges in seiner Art gelten kann. Er erhielt nämlich in seiner Eigenschaft als Oberrichter ein Dank- und Anerkennungsschreiben für die „einsichtsvolle Freundlichkeit", mit der er einer Vertreterin des schwachen Geschlechts eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe zudictirt habe. Dieses originelle Compliment ging Sir John in folgender Epistel zu: „Es thut mir zwar Leid Sir, Ihre Zeit in Anspruch nehmen zu müssen, allein ich fühle mich gedrungen, Ihnen meinen aufrichtigen Dank dafür abzustatten, daß Sie meine Frau — sechs Monate lang eingesperrt haben. Dieselbe hat leider Gottes schon oft wegen Trunkenheit vor dem Gerichtshofe erscheinen müssen, da sie aber stets mit einer bloßen Geldstrafe davon kam, wurde das Uebel von Mal zu Mal schlimmer. Sie allein haben gewußt, was ihr dienlich war, Sie allein hatten Wohlwollen genug, ihr für längere Zeit ein stilles Asyl anzuweisen, das sie völlig gebessert verlassen hat, daß es jetzt in ganz England keine bessere Frau geben kann."

— In Breslau wurde auf Ansuchen der Liegnitzer Staatsanwaltschaft die 33 Jahre alte Frau Marie Berndt, geb. Grötzner, verhaftet, die seit einiger Zeit mit ihrer 14jährigen Tochter dort wohnte. Sie wird beschuldigt, ihrem Gatten, dem Rittergutsbesitzer Berndt in Niederschützendorf bei Liegnitz, und anderen Hausgenossen Strychnin in das Essen gethan zu haben, um sie zu vergiften. Die Verhaftete soll mit dem 26jährigen Gutsinspektor Markwitz ein Liebesverhältniß unterhalten haben; um diesen heirathen zu können, soll sie den Versuch gemacht haben, durch das Gift ihren Mann aus dem Wege zu räumen. Markwitz ist ebenfalls verhaftet.

— Ein reicher Walfischfang wurde bei den Farörn gethan. An einem einzigen Tage wurden 400 Stück gefangen, darunter eine Menge Grindbelphinen, und das Wasser war in weitem Umkreise vom Blute der getödteten und verwundeten Thiere roth gefärbt. Im Ganzen wurden in einer Woche nicht weniger als 17—1800 Walfische getödtet, was noch nie vorgekommen ist. Wäre der Preis ebenso hoch wie früher, 50 Kronen per Stück, gewesen, so würde der Fang einen Geldwerth von 80 bis 100,000 Kronen repräsentirt haben. Jetzt sind die Preise jedoch bedeutend gefallen, immerhin bleibt aber der Nahrungswerth der getödteten Thiere sehr groß. Das gesammte Gewicht der Thiere beträgt eine Million Pfund Fleisch, was 1500 Ochsen gleichkommt.

— Vor der Strafkammer in Liegnitz stand das 14jährige Kindermädchen Anna Fritsch aus dem Kreise Jauer wegen versuchten Mordes. Sie hatte vier Kinder im Alter von 3 Monaten bis 5 Jahren zu überwachen. Um aus dem ihr unbequemen Dienst zu kommen und aus Haß gegen das jüngste Kind faßte sie den teuflischen Entschluß, den 3 Monate alten Knaben Richard zu tödten. Sie steckte dem Kinde Papierpfropfen in Mund und Nase, um es zu ersticken. Als der Plan mißlang, steckte sie dem Kinde vier Bleiknöpfe in den Mund, welche das Kind auch hinunterschluckte. Einige Wochen später verstarb der Knabe Richard infolge Darmverschlusses und Bauchfellentzündung. Drei von den verschluckten Knöpfen hatte das Kind ausgebrochen, einer fand sich in den Gedärmen vor. Man stellte die Fritsch zur Rede, welche ihre verbrecherischen Versuche, das Kind zu tödten, auch einräumte. Die ärztlichen Gutachten ergaben aber keinen positiven Beweis dafür, daß das Kind infolge des Verschluckens der Knöpfe gestorben ist. Die Anklage lautete daher nur auf versuchten Mord in drei Fällen. Die Fritsch wurde zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Ein Herr Simotta aus Saloniki unternahm mit seiner Famile unter Begleitung zweier Bedeckungsmannschaften einen Ausflug in einen Wald in der Nähe des Ortes Klissura. Am hellen Nachmittage wurde dort die Familie von einer Räuberbande überfallen. Die bewaffneten Bedeckungsmannschaften ebenso wie der gleichfalls bewaffnete Schwiegersohn des Herrn Simotta machten zur Vertheidigung von ihren Gewehren Gebrauch. Als der Führer der Räuberbande einen Streifschuß erhielt, gab er Befehl, die Bewaffneten zu tödten. Der Schwiegersohn und einer der Geleitmannschaften stürzten kurz darauf todt zu Boden. Auch das Dienstmädchen der Familie wurde versehentlich statt des andern Bedeckungsmannes tödtlich getroffen. Darauf wurde Herr Simotta mit seiner Frau, seiner Schwester und seiner Nichte sowie einem Diener von der Räuberbande entführt. Auf dem Rückwege hatten die Räuber noch die Frechheit, ein Dorf zu überfallen und dort ein Pferd zu rauben. Durch die Drohung, daß alle Weiber erdolcht werden würden, wurden die Dorfbewohner eingeschüchtert und von jeglicher Verfolgung abgehalten. Die Räuber ließen später die gefangenen Frauen und den Diener wieder frei und versicherten Frau Simotta, daß ihr Mann gut behandelt werden und gegen ein Lösegeld von 15,000 Pfund Sterling ihr sicher wieder zugeschickt würde.

— Eine seltene Urkunde, ein Bürgerin - Brief, der vor 50 Johren ausgestellt worden ist, wurde kürzlich dem Magistrat von Berlin mit der Bitte um Unterstützung der bedürftigen Jubelbürgerin überreicht. Der Text des am 12. September 1849 ausgefertigten Briefes lautet: „Wir, Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath der Königlichen preußischen Haupt- und Residenzstadt Berlin erklären hiermit, daß Wir (im Text thatsächlich groß geschrieben!) die verwittwete Korbmacher Glaser, Dorothee Henriette, geborene Lubusch, als Putzmacherin, auf ihr geziemendes Ansuchen, und nach beigebrachter Qualifikation zur Bürgerin angenommen, selbige auch deren, einer hiesigen Bürgerin zustehenden, Rechte und Wohlthaten theilhaftig machen wollen. Da nun dieselbe, zur Versicherung ihrer Treue und ihres Gehorsams, nachstehenden Eid geleistet hat: Ich, Dorothee Henriette verwittwete Glaser, geborene Lubusch, schwöre zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Seiner Königlichen Majestät von Preußen, meinem allergnädigsten Herrn, ich unterthänig, treu und gehorsam sein, meinen Vorgesetzten willige Folge leisten, meine Pflichten als Bürgerin gewissenhaft erfüllen und zum Wohl des Staates und der Gemeine, zu der ich gehöre, nach allen meinen Kräften mitwirken will; so wahr mir Gott zur Seligkeit helfe durch seinen Sohn, Jesum Christum; — so ist ihr dieser Bürgerbrief ertheilet worden. Urkundlich unter unserem Stadt-Insiegel; So geschehen Berlin, den 12. September 1848." Die Jubilarin hat sich später in zweiter Ehe mit einem Schneidermeister verheirathet.